

17. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion Die Linke

Keine Rolle rückwärts – Barrierefreiheit beim Neukauf von Bussen der BVG sichern

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, umgehend darauf hinzuwirken, dass die BVG bei der Anschaffung neuer Busse nur solche mit automatischem Kneeling kauft und zum Einsatz bringt. Das automatische Absenken der BVG-Busse zum bequemen und barrierefreien Einstieg der Fahrgäste ist grundsätzlich – jetzt und zukünftig – zu gewährleisten.

Begründung:

Für die Fortentwicklung eines barrierefreien ÖPNV hat der Bus-Verkehr in Berlin eine wichtige Rolle gespielt, denn er ist mit seinen über 1300 Fahrzeugen seit 2009 barrierefrei zugänglich.

Geplant ist, dass von 2013 bis 2016 über 140 Busse durch Gelenkbusse ersetzt werden. Aus Kostengründen sollen nur noch Fahrzeuge angeschafft werden, deren Standard nur ein Bedarfskneeling ist. Dies ist ein Rückschritt und schränkt für viele Nutzer/innen das Wahrnehmen des Rechtes auf Mobilität und damit die gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ein.

Die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen fordert u. a. im Artikel 9, geeignete Maßnahmen mit dem Ziel zu treffen, für Menschen mit Behinderung gleichberechtigt mit anderen den Zugang zu Transportmitteln zu gewährleisten.

Design for all ist eine Herausforderung, der sich Berlin stellen muss. Von der automatischen Absenkung der BVG-Busse an den Haltestellen profitieren zudem neben den Menschen mit Mobilitätsbehinderungen auch solche mit Kinderwagen, Kleinkindern und/oder Gepäck.

Mit einem Bedarfskneeling sind Bedürftige erneut auf Fremdhilfe angewiesen. Dies wirkt sich insbesondere in den Hauptverkehrszeiten negativ aus und ist insgesamt nicht im Sinne einer nachhaltigen Umsetzung der Barrierefreiheit im Sinne der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen.

Berlin, d. 26. April 2012

U. Wolf Breitenbach H. Wolf
und die übrigen Mitglieder der Fraktion
Die Linke